

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 53 (1949-1950)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Von der Herkunft des Kaffees  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-661492>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Von der Herkunft des Kaffees

Ueber die Entdeckung des Kaffees erzählt man sich in Arabien: In der Landschaft Jemen zogen arabische Hirten, ermüdet von beschwerlichem Marsche mit den Herden durch die Wüste, deren Rand sie erst gegen Abend erreichten. Sie setzten sich unter einen großen Kaffeestrauch und bereiteten sich ihr Nachtlager. Ihre Provorräte waren aufgezehrt, aber sie trösteten sich damit, daß sie schon nach einem Tagesmarsch das nächste Dorf erreichen würden. So aßen sie denn einige der vom Strauch heruntergefallenen Bohnen. Die Nacht über fiel es ihnen auf, daß sie trotz aller

früheren Müdigkeit ganz munter blieben und ihnen die Lust zum Schlafen fehlte. Sie nahmen sich einen Vorrat der geheimnisvollen Bohnen mit, deren Genuß ihnen ihre erste Beobachtung bestätigte. Andere Leute gingen dazu über, die Bohnen zu kochen und die Brühe zu trinken, wobei sich wieder die belebende, alle Müdigkeit verdrängende Kraft des Kaffees auswirkte. Um die Bohnen haltbarer zu machen, wurden diese geröstet . . . und so kam es lange vor dem Auftreten Mohameds zur heute noch gebräuchlichen Zubereitung des Kaffees.

gb.

### **E**INBANDDECKEN

*für den abgeschlossenen Jahrgang unserer Zeitschrift können wieder bezogen werden. Sie werden Freude am gesammelten Bande haben. Preis Fr. 3.15 — Bestellungen beliebe man zu richten an den Verlag*

**Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG., Wolfbachstr. 19, Zürich**

### E I N E **B** I T T E

an diejenigen unserer verehrten Abonnenten, welche das Abonnement für den am 1. Oktober 1949 begonnenen Jahrgang noch nicht bezahlt haben, um Einsendung des Betrages mit dem in Heft 1 beigelegten Postcheck-Einzahlungsschein. Abonnementsbeträge, die bis 6. November 1949 noch ausstehen, werden wir uns erlauben, per Nachnahme zu erheben

Die Expedition